

## **Evaluation OGT Friedrich-Junge-Grundschule 2025**

Vom 09.-18. Mai 2025 erfolgte zum vierten Mal eine Elternumfrage zur Schulkindbetreuung des CVJM an der Friedrich-Junge-Grundschule.

Die Umfrage konnte über das Onlineportal Leonie-sh.de des IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein) ausgefüllt werden. Die Umfrage bestand aus 36 Fragen zum Ankreuzen und einem Feld für weitere Anmerkungen.

Die Teilnahme erfolgte über einen offenen Link, der über die Stay-Informed-App des Schulkindbetreuung an alle Eltern verschickt wurde. Im Umfragezeitraum wurden die Eltern über die App zwei weitere Male an die Umfrage erinnert und um Teilnahme gebeten.

Im Umfragezeitraum waren 183 Kinder angemeldet. Diese Kinder kamen aus 165 verschiedenen Haushalten. Insgesamt wurde die Umfrage 81-mal ausgefüllt. Davon ausgehend, dass Familien mit mehr als einem Kind in der Schulkindbetreuung die Umfrage nur einmal ausgefüllt haben, beteiligten sich 49,09% der Haushalte.

Nach Abschluss der Umfrage wurden die Ergebnisse unter Beteiligung der Leitung des CVJM Kiel, der pädagogischen Leitung und des Teams der Schulkindbetreuung an der Friedrich-Junge-Grundschule evaluiert. Stellungnahmen und Handlungspläne zu vermehrt vorkommenden Themen wurden erarbeitet.

Nach Abschluss der Evaluation wurde die Elternumfrage mit dem Vorstand des CVJM Kiel, der Schulleitung der Friedrich-Junge-Grundschule und dem Amt für Schulen der Landeshauptstadt Kiel besprochen. Die Ergebnisse incl. Stellungnahmen und Gedanken zur Umsetzung wurden auf der Homepage des CVJM Kiel veröffentlicht und der Link über die Stay-Informed-App an die Elternschaft verteilt.

Juni 2025

  
Wolfgang Funke  
Leitung OGT FJGS

  
Jens Herrmann  
leitender Sekretär CVJM Kiel

## Bereich 1: Klassenstufe

Klassenstufe

Mein Kind geht in die ...



Erklärung zu den Farben der Antwortbereiche:



## Bereich 2: Atmosphäre vor Ort

Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl.



Beim Abholen meines Kindes ist die Atmosphäre positiv.

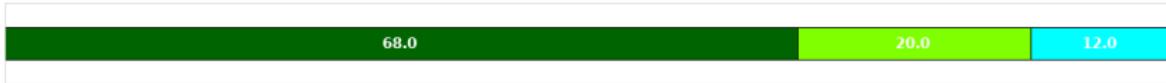


Mein Kind kommt mit der Lautstärke in der Betreuung gut zurecht.



*Im Vergleich zum letzten Jahr, hat sich das Ergebnis enorm verbessert. Bis auf ganz wenige Ausnahmen, kommen die Kinder gut mit der Lautstärke in der Betreuung zurecht. Das liegt u.a. daran, dass wir mit den Kindern, sobald es das Wetter zulässt, rausgehen und dass sich die Kinder besser an unsere Lautstärke-Regeln in den Räumen halten.*

Der Willkommensbereich ist ein Gewinn für den Standort.

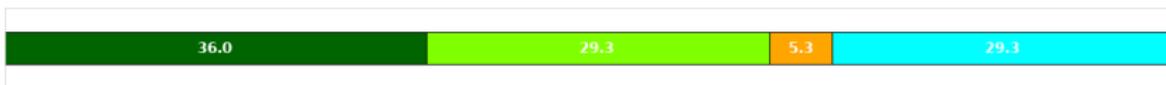


### Bereich 3: Pädagogische Arbeit

Der Umgang der pädagogischen Mitarbeitenden mit meinem Kind ist wertschätzend.



Mein Kind wird in Konfliktsituationen unterstützend begleitet.



Mein Kind kann die pädagogischen Mitarbeitenden bei Problemen und Fragen unkompliziert ansprechen.



Der Umgang der pädagogischen Mitarbeitenden mit den Eltern ist wertschätzend.

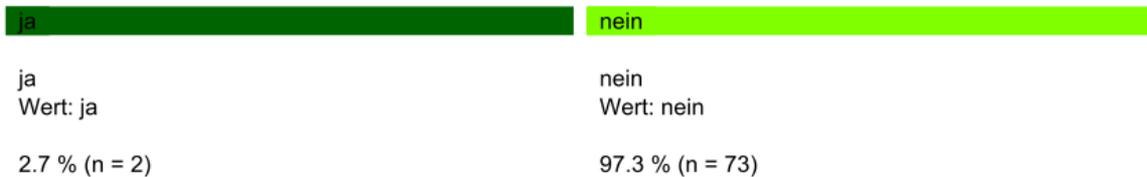


### Bereich 4: Abläufe und Strukturen

Die vereinbarten Abhol- und Schickzeiten werden eingehalten.



Bisher bieten wir aufgrund der geringen Nachfrage keine Frühbetreuung an. Die Frühbetreuung wäre von 7.00 Uhr bis 7.30 Uhr (ab 7.30 Uhr bis Schulbeginn ist die Schule verantwortlich) und kostet monatlich 16,98€. Um Frühbetreuung anzubieten braucht es mindestens 10 verbindliche Anmeldungen. In dieser Umfrage möchten wir klären, ob wir im kommenden Schuljahr Frühbetreuung anbieten. Ich würde für das kommende Schuljahr Frühbetreuung (7.00 Uhr – 7.30 Uhr) buchen:



### Bereich 5: Hausaufgaben

Die Hausaufgabenbetreuung ist für mein Kind hilfreich.



*Leider ist die Form der Hausaufgabenbetreuung wie wir sie anbieten können, nicht für jedes Kind gleich hilfreich. Wir bemühen uns, eine ruhige und konzentrierte Hausaufgabenatmosphäre zu schaffen. Allerdings befinden sich viele Kinder im Raum, die nach einem langen Schultag oft erschöpft sind und Schwierigkeiten mit ihrer Konzentration haben. Nicht wenige Kinder fangen u.a. aus dem genannten Grund an zu stören, so dass wir sehr oft damit beschäftigt sind, diese zum Arbeiten zu bewegen. Leider bleibt uns als letztes Mittel oft nur der Verweis aus dem Raum. Zudem ist der Leistungsstand der Kinder sehr unterschiedlich. Für manches Kind wäre es sicher ratsam, wenn es die Hausaufgaben zu Hause machen würde, was ja jederzeit möglich ist.*

Die Möglichkeit der eigenständigen Hausaufgaben („extra Hausis“) ist für die Klassen 3 & 4 sinnvoll.



Die Kommunikation über das Logbuch ist unterstützend.



*Um einen Weg zu finden, dass Logbuch besser einzusetzen, werden wir mit den Lehrkräften der Schule ins Gespräch gehen. Manche Kinder haben ihre Logbücher verloren, so dass wir keine Kommentare an die Eltern eintragen können.*

Die pädagogischen Mitarbeitenden unterstützen mein Kind angemessen.



*Unsere Unterstützung liegt als erstes darin, dass wir ein Umfeld schaffen, in der man Hausaufgaben machen kann. Wir sind dabei noch mehr „kleine Büros“ anzuschaffen, hinter denen die Kinder die Hausaufgaben machen können und weniger abgelenkt werden. Unsere Hausaufgabenkräfte – überwiegend Lehramtsstudierende – versuchen die Kinder dabei zu unterstützen, die richtigen Hausaufgaben auszuwählen und erklären bei Bedarf die Aufgabenstellungen. Dies sollte eigentlich schon durch den Unterricht geschehen sein und die Hausaufgaben sollten zur Festigung des Lehrstoffs dienen. Leider ist das, zumindest bei einigen Kindern, oft nicht der Fall. Was wir jedoch nicht anbieten können, ist Nachhilfe.*

## Bereich 6: Angebote / AGs

Das AG-Angebot ist abwechslungsreich.



Die Anzahl der AGs ist ausreichend.



Mein Kind nimmt gerne an der AG teil.



*Wir bemühen uns, ein vielfältiges AG-Angebot zu schaffen, bei dem möglichst viele Bereiche abgedeckt werden. Im letzten Halbjahr haben wir die Kinder partizipieren lassen, in dem wir sie nach ihren Ideen befragten. Auf dieser Basis entstanden die AGs Schach, Detektiv und*

*Umwelt. Wir hatten auch zwei Sportangebote im Angebot, aber leider mussten wir feststellen, dass uns eine gut erreichbare Sporthalle doch sehr fehlt. So hatten wir im ersten Halbjahr auch eine Fußball-AG geplant, welche sicherlich gut aufgenommen worden wäre. Viele hatten einfach keine Lust, mehrfach pro Tag zur Turnhalle in der Gellertstr. zu laufen, so hatten wir nur sieben Anmeldungen. Wir haben die Hallenzeiten an denselben Tagen, an denen sie auch die Schule hat. Aufgrund der Anmeldungen könnten wir täglich Koch- und Backangebote anbieten, jedoch erlaubt uns das Schulamt, dies nur zweimal pro Woche durchzuführen.*

## **Bereich 7: Ferienbetreuung**

Der zeitliche Umfang der Ferienbetreuung in Wochen ist für mich angemessen.



Meinem Kind gefallen die Angebote und Ausflüge in der Ferienbetreuung.



## **Bereich 8: Erreichbarkeit / Kommunikation**

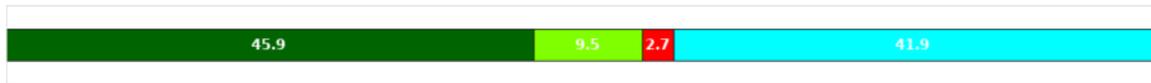
Durch die Kommunikation über die Stay-Informed-App bin ich gut informiert.



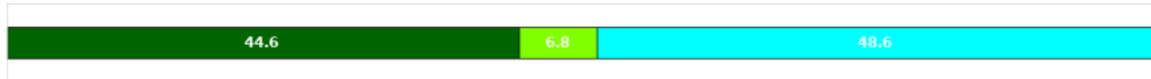
Inhalt und Anzahl der Nachrichten sind informativ und hilfreich.



Elterngespräche habe ich als konstruktiv und hilfreich wahrgenommen.



Es gibt schnell die Möglichkeit mit den pädagogischen Mitarbeitenden einen Gesprächstermin auszumachen.



Die Erreichbarkeit der Verwaltung für Vertrags- und Finanzfragen ist ausreichend.



### Bereich 9: Kooperation mit Schule

Die pädagogische Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung hilft meinem Kind in der Entwicklung.



### Bereich 10: Transparenz

Bei Konflikten meines Kindes werde ich schnell durch die Mitarbeitenden kontaktiert und über das pädagogische Handeln informiert.



Das pädagogische Handeln der Mitarbeitenden ist transparent.



*Bei größeren Problemen bemühen wir uns, die Eltern so schnell wie möglich zu informieren und zu erklären, was vorgefallen ist und wie wir darauf reagiert haben. In manchen*

*Situationen, insbesondere während der Abholzeit, bleibt jedoch wenig Zeit, um alles im Detail zu erläutern. Eltern können uns aber gerne zu einem anderen Zeitpunkt (am besten morgens/vormittags) anrufen oder persönlich aufsuchen, damit wir in Ruhe alles besprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen können.*

*Bei kleineren Zwischenfällen nehmen wir in der Regel keinen Kontakt auf, wenn wir den Eindruck haben, dass alles im Zusammenhang mit dem Kind geklärt ist. Sollte sich im Nachhinein herausstellen, dass das Kind dennoch weitere Klärung benötigt, sind wir selbstverständlich für Kind und Eltern ansprechbar. Gemeinsam finden wir eine passende Lösung*

## **Bereich 11: Ausstattung und Räume**

Die Aufteilung der Räume in Themenbereiche finde ich sinnvoll.



Die Anzahl und die Größe der Räume sind angemessen.



Die Ausstattung der Räume ist altersgerecht und animiert mein Kind zum Spielen.



In den Zelthäusern fühlt sich mein Kind wohl.



Die Atmosphäre beim Essen in der Mensa ist für mein Kind in Ordnung.



*In der Mensa versuchen wir eine Atmosphäre zu schaffen, in der die Kinder vernünftig essen können. Leider ist die Mensa recht klein und wenn alles belegt ist, nimmt die Lautstärke zu. Trotzdem sollen und dürfen sich die Kinder auch gerne unterhalten. Es ist ganz wichtig über das Erlebte zu reden. Wir versuchen dabei eine angemessene Lautstärke einzuhalten, was in dem hellhörigen Raum nicht einfach ist. Wir bremsen die Kinder schon vor der Mensa ab, damit sie nicht zu lautstark einziehen. Leider bilden sich immer wieder Schlangen bei der Essensausgabe, wenn einige Klassen zusammen Schulschluss haben. Das hat sich aber schon viel besser eingespielt.*

## **Bereich 12: Unterstützung der Belange der Kinder**

Die Begleitung der Kinder während des Essens in der Mensa ist hilfreich.



Mein Kind fühlt sich in seinen Belangen durch die Mitarbeitenden ernst genommen.



## **Bereich 12: Weitere Anmerkungen**

Die 36. Frage war ein offenes Feld für Anmerkungen.

Hierbei ging es neben Lob und Kritik vor allem um die Themen Räume und Angebote.